



Presstext

Kontakt: Barbara Stengl
barbara.stengl@gmx.ch
044-942 26 81
076-331 26 81
www.agglo-theater.ch

Grundsätzlich

brand.uster ist eine dreiteilige Veranstaltungsreihe, die die Geschehnisse des Uster Brands vor 175 Jahren beleuchtet. Es sollen dabei die vergangenen, aktuellen und zukünftigen „Brennpunkte“ thematisiert werden. Dafür stehen die drei verschiedenen Vermittlungsebenen: Dokumentarfilm mit anschliessender Diskussion, Theaterinszenierung und ein visionärer Geschichtenwettbewerb. Dieses vielseitige Angebot soll gross und klein anregen, sich mit der Geschichte des Kantons Zürich lustvoll und aktiv auseinander zu setzen.

Der Agglo Theater Verein wurde 2004 gegründet, um mit Themen, die auf der Strasse liegen die Identifikation der Menschen mit dem ZH-Oberland zu stärken. Brand.uster ist unser erstes Projekt. Es findet weit herum viel Beachtung.

brand.uster_Inszenierung 2007 **brand: zwischen brandherd und schlafstatt**

Im Fokus steht die Entwicklung der Arbeiterstadt Uster zu einer Wohn- und Freizeitstadt. Im Spannungsfeld von äusseren Brennpunkten (1832) und inneren Konflikten (2007) ist die Inszenierung angesiedelt.

Wir sind in der Gegenwart. Der Brennpunkt hat sich verschoben. Uster ist eine Wohnstadt geworden. Die S5 hat den Webstuhl abgelöst. Im Viertel-Stunden-Takt senken sich die Barrieren und die Arbeiterinnen fahren nach Zürich, Glarus oder Basel. Im Jahr 2007 in Uster leben heisst auch: Nicht von existenzieller Armut bedroht zu sein, die Kinder nicht hungrig ins Bett zu schicken, einen Job zu haben, Kleider aus Bangladesh zu tragen. Es geht uns gut. Existieren überhaupt noch Brennpunkte? Oder fokussiert sich alles im Privaten? Wofür riskieren wir heute noch unser Leben?

2007: Das Ehepaar Ruth und Christian Bächlinger. Sie leben ein modernes Familieneben, mit modernen Problemen. Durch die plötzliche Arbeitslosigkeit von Christian Bächlinger gerät das Familiengleichgewicht bedrohlich ins wanken.

1832. Felix und seine Frau Elsie stehen einem gesellschaftlichen Wandel gegenüber: Die neue Webmaschine kommt. Im Bestreben die eigene Haut zu retten, entsteht eine Beziehungsdynamik, die nicht mehr zu stoppen ist.

Donnerstag, 6. Dezember 2007, 20:00 Uhr

Freitag, 7. Dezember 2007, 20:00 Uhr

Samstag, 8. Dezember 2007, 20:00 Uhr

Regie & Text	Barbara Stengl
Dramaturgie	Inga Franke
Schauspiel	Lena Estermann, Monica Lardrot und Gian Rupf
Bühne & Kostüm	Andri Köfer/ Robert Hess
Video	Anouk Selz

Autorin/Regie Barbara Stengl *1973 in Graz. Aufgewachsen in Hamburg, lebt seit zehn Jahren in Uster. Sie studierte Theater- und Medienwissenschaft, Politik und Psychologie in Erlangen, Wien und Zürich. Bei Marcelo Diaz bildete sie sich weiter in Dramaturgie und Regie. Sie hospitierte und assistierte beim Theater Cirka und dem Theater Neumarkt. Eigene Produktionen: „Süsse Sünden“, „Jedem ein neues Leben“ und „bätti bösi“. Seit Februar 2007 schreibt sie das Stück „Brand - zwischen Brandherd und Schlafstatt.“

Dramaturgie Inga Franke *1972 in Hamburg. Studierte Literatur- und Theaterwissenschaften in Erlangen. Danach Engagement als Dramaturgin am Staatstheater Kassel und Freie Mitarbeit am Thalia Theater Hamburg. Arbeitet jetzt als freischaffende Dramaturgin in Berlin.

Szenografie und Grafik Köfer|Hess *1968 und 1955, Kulturpreisträger der Stadt Uster 2005, verantwortlich für das Projekt «Kunstkanister» im Zeughausareal 2006, leben und arbeiten in Uster und Wald. <http://www.likeyou.com>

Schauspiel: Gian Rupp *1967 in Landquart, Schauspielakademie Zürich (87-90), Theaterengagements u.a in Bielefeld, Zürich und München. Film- und Fernsehengagements u.a. „Der Alte“ „Sinan Toprak“ „Marienhof“.

- **Lena Estermann** *1965 in Beromünster, Schauspielakademie Zürich (87). Ausbildung zur Primarlehrerin und Sängerin (Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie). Sie arbeitet als Theater- und Musikpädagogin in Dübendorf. Lena Estermann lebt mit ihren zwei Kindern in Uster.

- **Monica Lardrot** *1964 in Uster, Ausbildung zur Laborantin und Voicing-Therapeutin. Neben dem Management ihrer vier Kinder, erteilt sie Stimmbildungskurse, diverse Engagements in freien Theaterproduktionen.

Video Anouk Selz *1982 in Singapur, studiert an der ZHdK „Style und Design“. Ihre Studienschwerpunkte sind Multimedia-Inszenierungen und Kunsttheorie. Anouk Selz lebt in Zürich.